

PRESSEINFORMATION

vom Tourismusverband Puch bei Salzburg

GESCHICHTE & KULTUR

Puch, St. Jakob am Thurn, Urstein & Hinterwiestal

Der Name Puch wird erstmals in einer Urkunde im Jahr 930 als „Puoche“ erwähnt und später im 17. Jahrhundert wie das „Buch“ geschrieben. Dieser Name verschwand und die Gemeinde hieß bis 1905 „Thurnberg“. Erst Anfangs des 20. Jh. unter Bürgermeister Schweitl beschloss man den Ortsnamen „Puch“ in der heutigen Form einzuführen. Schon zur Römerzeit war das heutige Gemeindegebiet ein wichtiger Durchzugsort. Ein römischer Meilenstein befindet sich, bis heute an der Friedhofsmauer vor der Kirche von Puch. Er bezeichnet die 7. Meile der wichtigen römischen Handelsstraße von Salzburg (Juvavum) nach St. Peter in Kärnten (Teurnia) und wurde um das Jahr 200 n. Chr. unter dem Kaiser Septimus Severum aufgestellt.

Bereits um 1570 erhielt der direkt gegenüberliegende Kirchenwirt unter Duldung des Pflegegerichtes Glannegg die Erlaubnis, an Wanderer, Fuhrleut und allen, die damals durch die Straßen zogen, „Pier und Prot“ zu verkaufen. Als hofurabres Gut erstmals um 1400 erwähnt, ist der Kirchenwirt seit 1909 in Besitz der Familie Rettenbacher.

Die Schlösser von Puch

Das Schloss Puchstein scheint laut alten Chroniken erstmals im Jahr 822 auf und wurde im Mittelalter zur Überwachung der Salzschiffahrt verwendet. Ende des 17. Jahrhunderts wurde das Schloss in die jetzige Gestalt gebracht und diente als Miethaus. Heute ist das Schloss in sechs private Wohnungseigentümer aufgeteilt.

Das 1691 erbaute Schloss Urstein entstand in seiner heutigen Form im Jahr 1701 unter Alfons Dückher Freiherr von Haslau. Ab 1867 gehörte es der Familie Kuhlmann. Seit 2002 ist das Gebäude mit der alten Meierei im Besitz der „Akademie Schloss Urstein Privatstiftung“ der Wirtschaftskammer Salzburg und dient der Erwachsenenbildung auf Hochschulniveau.

Der Schlossturm in St. Jakob am Thurn dürfte aus der Zeit um 1200 stammen und war Sitz der „Herren von Thurn“, einer der bedeutendsten Salzburger Ministerialenfamilien. Heute ist der Turm im Privatbesitz der Familie Flatz.



**Tourismusverband Puch
bei Salzburg**
Halleiner Landesstraße 111
5412 Puch bei Hallein
Tel.: +43 6245 84166
info@puch-salzburg.at
www.puch-salzburg.at

PRESSEINFORMATION

vom Tourismusverband Puch bei Salzburg

Die Kirchen von Puch

Die Pfarrkirche Mariä Geburt mitten im Ort ist ein gotischer Bau mit Spitzhelmturm aus dem 14. Jahrhundert. Der barocke Hochaltar stammt aus 1685. Im Jahr 1735 wurde das barocke Seitenschiff dazu gebaut.

Beim Kircheneingang im Glockhaus befindet sich der 400 Jahre alte holzgeschnitzte Pucher Palmesel mit Christusfigur. Die im Mittelalter beliebte österliche Passionsfigur wird jedes Jahr von vier Burschen des Trachtenvereins D´Puachstoana zur Prozession am Palmsonntag durch das Dorf getragen.

Die Pfarr- und Wallfahrtskirche in St. Jakob am Thurn ist dem heiligen Jakobus dem Älteren geweiht, einem der vertrautesten Jünger Jesu. Urkundlich wurde 1238 erstmals eine Kirche genannt und 1753 die Loretokapelle unter Josef Anton Graf Platz erbaut. Der Figurenbildstock vom Heiligen Johannes Nepomuk am Kirchplatz stammt vom Barock-Künstler Josef Anton Pfaffinger aus dem Jahre 1744!

Vereinskultur

Die Vereine in Puch umrahmen die zahlreichen Feste und pflegen jahrhundertalte Bräuche und Traditionen. Die Jakobischützen entstanden als Jakobibruderschaft zur Türkenabwehr bereits im Jahr 1476. Die Geschichte zeigen die „Rotmantei“ jährlich am beliebten Jakobikirtag beim historischen Schützentanz. Für die musikalische Umrahmung sorgt die Musikkapelle Puch und dazu präsentiert der Trachtenverein D´Puachstoana überlieferte Volkstänze und Schuhplattler beim Heimatabend.



**Tourismusverband Puch
bei Salzburg**
Halleiner Landesstraße 111
5412 Puch bei Hallein
Tel.: +43 6245 84166
info@puch-salzburg.at
www.puch-salzburg.at